

an denen nach Montessori-Pädagogik unterrichtet und gelebt wird. Er genießt es seitdem sehr, ehemalige Klassenkameraden in der Stadt und im Geschäft wieder anzutreffen. In der Big Band der Günzburger Musikschule spielt er mit Begeisterung Percussions und freut sich an der Gemeinschaft, die er dort erlebt. Auch sportlich ist Samuel gern unterwegs, er reitet bei der Lebenshilfe in Günzburg und ist seit seiner Kindheit ein fester Bestandteil des Rennteams des

„Mahlzeit“ ertönt es nun hinter mir in der hauseigenen Brillenwerkstatt von Samuels Arbeitsplatz und mein Blick gleitet auf meine Uhr, als ich mit Erstaunen feststelle, wie lange mich Samuels Geschichte hier in den Bann gezogen hat. Gerade marschiert er mit dem Staubsauger an mir vorbei, um alles für die Mittagspause vorzubereiten, als ich mich von ihm und Benjamin Hahn verabschiede und freundlich bis zur Tür begleitet werde.



Skiclubs Burgau. Samuel hat jahrelang bei den Rennen vom Mittelschwabepokal teilgenommen und versäumt keine Kreismeisterschaft, womit er ein Exempel statuiert, wie Inklusion in Sportvereinen aktiv gelebt werden kann.

Ich bin wirklich beeindruckt von der Bandbreite an Aktivitäten und Interessen, die Samuels Persönlichkeit prägen und auch von den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten, die sich einem jungen Mann mit Down Syndrom in unserer Gesellschaft bieten, wenn es nur unterstützende Einzelne gibt, die ihn an die Hand nehmen, sich für ihn einsetzen und ihm die Chance geben, sich an einem normalen Arbeitsplatz einzugliedern. An der Fülle der möglichen Aufgaben mangelt es sicher nicht.

Es ist Montag, 13.00 Uhr. Ich stehe wieder auf dem Marktplatz, vor dem Brillenstudio mit der Hausnummer 2 und schlendere langsam zurück zu meinem Auto. Mein Kopf versucht noch das Gehörte und Gesehene zu sortieren und abzuspeichern, als ich mich im Inneren dazu entschieße, gelebte Inklusion, wie ich sie hier gesehen habe auch innerhalb meines eigenen Umfelds und innerhalb meiner eigenen Möglichkeiten voranzutreiben. Eins ist sicher: Ich werde Samuel Hahn bestimmt bald wieder in der Günzburger Innenstadt treffen.